

GNADE TEIL 2

GNADE UND REGENTSCHAFT

Dr. S.Y. Govender

und

Heinz Hofstetter

Juni 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	3
GNADE TEIL 2	5
GNADE UND REGENTSCHAFT	5
Gnade als ein Schlüssel zur Regentschaft	5
Gottes Antwort auf eine Krise ist Seine Gnade	
- Gnade kommt in einem Mann	5
1. Joseph war Gottes Antwort auf eine Hungersnot	5
2. Moses - Gottes Antwort auf Unterdrückung	5
3. Samuel erinnert das Volk an die Dimension der Gesandten	6
4. Johannes der Täufer - nach 400 Jahren Finsternis	7
5. Jesus, der ultimative Gesandte - das Verlorene wiederherzustellen	7
6. Paulus und die Gnade Gottes	7
a) Akkurate Verbindung und die Transmission der Gnade	8
b) Benefit der Gnade in menschlichen Gefässen	8
c) Gnade kann dich segnen oder verfluchen	8
d) Gnade empfangen	9

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

"Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



GNADE TEIL 2

GNADE UND REGENTSCHAFT

Gnade als ein Schlüssel zur Regentschaft

Römer 5,17-21

17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus):

18 also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

19 Denn so wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

20 Das Gesetz aber kam daneben ein, damit die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden ist, ist die Gnade noch überreicher geworden,

21 damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Die Gnade ist uns gegeben worden damit wir herrschen. Gnade ist die göttliche Befähigung um zu herrschen. Die Gnade regiert und herrscht durch die göttliche Gerechtigkeit in Jesus Christus, sie wirkt und funktioniert im Einzelnen. Wenn ein Individuum durch die Gnade regiert, so sagen wir: "die Gnade herrscht." So wie damals Bundesrat Ogi gesagt hatte: "**Freude herrscht**" - so sagen wir Söhne Gottes: "**Gnade herrscht**".

Gottes Antwort auf eine Krise ist Seine Gnade - Gnade kommt in einem Mann

1. Joseph war Gottes Antwort auf eine Hungersnot

1. Mose 45,5-8

5 Und nun betrübt euch nicht, und zürnt nicht über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn zur Erhaltung des Lebens hat Gott mich vor euch hergesandt.

6 Denn schon zwei Jahre ist die Hungersnot im Land, und noch sind fünf Jahre, in denen es weder Pflügen noch Ernten geben wird.

7 Und Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Überrest zu setzen auf der Erde und euch am Leben zu erhalten für eine große Errettung.

8 Und nun, nicht ihr habt mich hierher gesandt, sondern Gott; und er hat mich zum Vater des Pharaos gemacht und zum Herrn seines ganzen Hauses und zum Herrscher über das ganze Land Ägypten.

2. Moses - Gottes Antwort auf Unterdrückung

2. Mose 2,23-3,10

23 Und es geschah während jener vielen Tage, da starb der König von



Ägypten; und die Kinder Israel seufzten wegen des Dienstes und schrien; und ihr Schreien wegen des Dienstes stieg hinauf zu Gott.

24 Und Gott hörte ihr Wehklagen, und Gott gedachte seines Bundes mit Abraham, mit Isaak und mit Jakob;

25 und Gott sah die Kinder Israel, und Gott nahm Kenntnis von ihnen.

3,1 Und Mose weidete die Herde Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, an den Horeb.

2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus einem Dornbusch; und er sah: Und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

3 Und Mose sprach: Ich will doch hinzutreten und dieses große Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

4 Und als der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Und er sprach: Hier bin ich.

5 Und er sprach: Tritt nicht näher herzu! Zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden.

6 Und er sprach: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verbarg Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

7 Und der HERR sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes, das in Ägypten ist, und sein Schreien wegen seiner Treiber habe ich gehört; denn ich kenne seine Schmerzen.

8 Und ich bin herabgekommen, um es aus der Hand der Ägypter zu erretten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter und der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter.

9 Und nun siehe, das Schreien der Kinder Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch den Druck gesehen, womit die Ägypter sie drücken.

10 Und nun geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten herausführst.

3. Samuel erinnert das Volk an die Dimension der Gesandten

1. Samuel 12,8-11

8 Als Jakob nach Ägypten gekommen war, da schrien eure Väter zu dem HERRN; und der HERR sandte Mose und Aaron, und sie führten eure Väter aus Ägypten heraus und ließen sie an diesem Ort wohnen.

9 Aber sie vergaßen den HERRN, ihren Gott; und er verkaufte sie in die Hand Siseras, des Heerobersten von Hazor, und in die Hand der Philister und in die Hand des Königs von Moab, und sie kämpften gegen sie.

10 Da schrien sie zu dem HERRN und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir den HERRN verlassen und den Baalim und den Astarot gedient haben; und nun errette uns aus der Hand unserer Feinde, so wollen wir dir dienen!

11 Und der HERR sandte Jerub-Baal und Bedan und Jephta und Samuel, und er errettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsum; und ihr wohntet in Sicherheit.

Später wurde dies zu einem Lied.



Psalm 105,16-17

16 Und er rief eine Hungersnot über das Land herbei; jede Stütze des Brotes zerbrach er.

17 Er sandte einen Mann vor ihnen her, Joseph wurde zum Knecht verkauft.

Psalm 105,26-30

26 Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er auserwählt hatte.

27 Sie taten unter ihnen seine Zeichen, und Wunder im Land Hams.

28 Er sandte Finsternis und machte finster; und sie waren nicht widerspenstig gegen seine Worte.

29 Er verwandelte ihre Wasser in Blut und ließ ihre Fische sterben.

30 Ihr Land wimmelte von Fröschen in den Gemächern ihrer Könige.

4. Johannes der Täufer - nach 400 Jahren Finsternis

Johannes 1,5-8

5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

6 Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes.

7 Dieser kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeugte, damit alle durch ihn glaubten.

8 Er war nicht das Licht, sondern damit er von dem Licht zeugte.

5. Jesus, der ultimative Gesandte - das Verlorene wiederherzustellen

Johannes 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab (sandte), damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Johannes 11,42 Ich aber wusste, dass du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

Johannes 12,44 Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat;

Johannes 12,49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll,

Johannes 1,17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

Wenn du z.B. für Kartoffeln oder ein Zuhause bittest, so lässt Gott beides nicht einfach vom Himmel regnen, sondern schickt dir ein menschliches Gefäß vorbei, durch das Er wirken und geben kann.

6. Paulus und die Gnade Gottes

Paulus anerkannte die Gnade, die ihm von Gott gegeben war.

Römer 1,3-5

3 über seinen Sohn der aus dem Geschlecht Davids gekommen ist dem Fleisch nach

4 und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft dem Geist der Heiligkeit nach durch Toten-Auferstehung, Jesus Christus, unseren Herrn

5 durch den wir Gnade und Apostelamt empfangen haben zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen für seinen Namen.



Römer 15,15 Ich habe euch aber teilweise freimütiger geschrieben, [Brüder,] um euch zu erinnern, wegen der Gnade, die mir von Gott gegeben ist,

1. Korinther 3,10 Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.

Epheser 3,7-8

7 dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirksamkeit seiner Kraft.

8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unergründlichen Reichtum des Christus zu verkündigen

Paulus anerkennt, dass ihm die Gnade geschenkt wurde für die Ausrüstung und Auferbauung des Leibes Christi.

Epheser 3,2 wenn ihr nämlich gehört habt von der Verwaltung der Gnade Gottes, die mir in Bezug auf euch gegeben ist,

Paulus anerkennt, dass die Philipper Teilhaber seiner Gnade waren.

Philipper 1,7 wie es für mich recht ist, dass ich dies über euch alle denke, weil ihr mich im Herzen habt und sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bestätigung des Evangeliums ihr alle meine Mitteilnehmer der Gnade seid.

Paulus realisiert, dass der Empfang durch die Wahrnehmung, d.h., das Erkennen der Gnade bestimmt wird.

Galater 2,9 und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben ist, gaben Jakobus und Kephass und Johannes, die als Säulen angesehen wurden, mir und Barnabas die Rechte der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen, sie aber unter die Beschneidung gingen;

a) Akkurate Verbindung und die Transmission der Gnade

- Kornelius brauchte Petrus - *Apostelgeschichte 10*
- Onesimus brauchte Paulus - *Kolosser 4,9ff.*
- Paulus brauchte Barnabas - *Apostelgeschichte 9,27ff.*
- Israel brauchte die Hure Rahab - *Josua 2*
- Apollos brauchte Priscilla und Aquilla - *Apostelgeschichte 18,26ff.*
- Samaria brauchte Petrus und Johannes - *Apostelgeschichte 8,14ff.*

b) Benefit der Gnade in menschlichen Gefäßen

- Gelingen, Gedeihen und Wohlstand. (Josua gelangen die Schlachten durch die Gnade in Moses Leben.)
- Bewahrung und Schutz.
- Teilnahme, Teilhabe.
- Persönlichkeit.
- Siehe dazu die Benefits des Setmans.

c) Gnade kann dich segnen oder verfluchen

- 1. Die Diebe und Mörder am Kreuz - *Lukas 23,43*



- 2. Ananias und Saphira - Apostelgeschichte 5
- 3. Elymas, der Zauberer - Apostelgeschichte 13,8

Jesaja 26,9-10

9 Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich früh; denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, so lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.

10 Wird dem Gottlosen Gnade erwiesen, so lernt er nicht Gerechtigkeit: Im Land der Geradheit handelt er unrecht und sieht nicht die Majestät des HERRN.

Dieselbe Sonne, die den Schnee schmilzt, macht auch die Erde trocken und hart.

d) Gnade empfangen

2. Korinther 6,1 Mitarbeitend aber ermahnen wir auch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.

Vergeblich heisst hier ohne Auswirkung. Empfange etwas indem du es in die Hände nimmst und umsetzt. Paulus erklärt hier, dass du etwas empfangen kannst, in die Hände nehmen, es berühren kannst, und trotzdem wird es keine Wirkung in dir haben. Siehe dazu auch das SHAMA, hören, verstehen und tun. (Lehre "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES.)

Es gibt einen Weg wie wir die Gnade empfangen können.

2. Korinther 6,2 (denn er spricht: „Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen.“ Siehe, jetzt ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils);

Die Gnade kommt von Gott - sonst wäre es ja keine Gnade. Sie ist unverdient als Gottes Geschenk - sonst wäre es keine Gnade.

Die Gabe und Verteilung der Gnade Gottes in die Korinther war zu Seiner angenehmen Zeit, dann, als es Gott angenehm war und gefiel. Gott hatte sie erhört. Gott half ihnen. Das Kairos Gottes war jetzt für die Korinther. Ihre Gnade war zusammengefügt in der apostolischen Gnade. Paulus eliminierte alle Widerstände und Angriffe, so dass sie diese Gnade auch empfangen konnten. Hindernisse wie Titelverehrung, Waffentragen, Bibeltragen, Bodyguards etc., um keinen Anstoß zu geben, damit die Gnade empfangen werden konnte.

2. Korinther 6,3 indem wir in keiner Sache irgendeinen Anstoß geben, damit nicht der Dienst verlästert werde.

1. Korinther 9,20-22

20 Und ich bin den Juden geworden wie ein Jude, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie unter Gesetz (obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin), damit ich die, die unter Gesetz sind, gewinne;

21 denen, die ohne Gesetz sind, wie ohne Gesetz (obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern Christus gesetzmäßig unterworfen), damit ich die, die ohne Gesetz sind, gewinne.

22 Den Schwachen bin ich geworden wie ein Schwacher, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette.

1. Korinther 4,13 gelästert, bitten wir; wie <der> Kehricht der Welt sind wir



geworden, ein Abschaum aller bis jetzt.

2. Korinther 10,10 Denn die Briefe zwar, sagt man, sind gewichtig und kräftig, aber die Gegenwart des Leibes ist schwach und die Rede verächtlich.

Paulus' Demut und Sanftmut, die er einsetzte um die Gnade zu bündeln, wurde missverstanden.

2. Korinther 6,4-11

4 sondern uns selbst in allem als Gottes Diener erweisen, in vielem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten,

5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufständen, in Mühen, in Wachen, in Fasten;

6 in Reinheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Güte, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe;

7 im Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes; durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;

8 durch Ehre und Unehre, durch böses Gerücht und gutes Gerücht, als Verführer und Wahrhaftige;

9 als Unbekannte und Wohlbekannte; als Sterbende, und siehe, wir leben; als Gezüchtigte und nicht getötet;

10 als Traurige, aber allezeit uns freuend; als Arme, aber viele reich machend; als nichts habend und alles besitzend.

11 Unser Mund ist zu euch aufgetan, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden.

Paulus nahm die Schmerzen auf sich, um als Diener Gottes in allen Dingen Ihn akkurat repräsentieren zu können. Dafür zeigte er eine Liste von Dingen auf, die er dazu gebrauchte, seine Glaubwürdigkeit zu demonstrieren. Wie er dann im Vers 11 abschliesst und sagt, dass ihre Gemeinschaft transparent geworden sei: Unser Mund ist zu euch aufgetan, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden.

Und wie bereits weiter oben erwähnt, beschwört er in diesem Kontext die Korinther:

2. Korinther 6,1 Mitarbeitend aber ermahnen wir auch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.

In den nächsten Kapiteln und Lehren über Gnade werde ich mich mit den Schlüsseln, welche die Gnade aufschliessen, befassen.

Diese Schlüssel werden die Gnade in deinem Leben vermehren und multiplizieren.

1. Petrus 1,2 nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, durch Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi: Gnade und Friede sei euch vermehrt!

2. Petrus 1,2 Gnade und Friede sei euch vermehrt in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

Wurdest Du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter, was du bekommen hast.

